Inhaltsverzeichnis

Literaturverzeichnis 13
Abkürzungsverzeichnis 15

Seite Rdn.

1. Kapitel Das vorsätzliche vollendete Begehungsdelikt

I. Einleitende Bemerkungen 17 1
1. Der verfassungsrechtliche Ausgangspunkt 17 5
2. Der dreistufige Verbrechensaufbau 19 11
3. Straftaten mit Auslandsberührung 20 18
II. Der objektive Tatbestand 22 26
1. Die Täterqualität 24 34
2. Die Tathandlung 26 40
a) Die Abgrenzung von positivem Tun und Unterlassen 26 42
b) Die an die Handlung zu stellenden Mindestanforderungen 27 48
3. Der Taterfolg 28 53
4. Die Kausalität 29 56
a) Atypische Kausalität 30 64
b) Hypothetische Kausalität 31 66
c) Überholende Kausalität 31 67
d) Alternative Kausalität 32 73
e) Kumulative Kausalität 33 78
f) Generelle Kausalität 33 81
5. Die objektive Zurechnung 34 83
a) Allgemeine Lebensrisiken 35 89
b) Sozialadäquates Verhalten 36 91
c) Risikoverringerung 36 93
d) Atypischer Kausalverlauf 36 96
e) Schutzzweck der Norm 37 99
f) Freiverantwortliche Selbstschädigung, -gefährdung des Opfers 38 102
g) Eingreifen Dritter in den Geschehensablauf 38 106
III. Der subjektive Tatbestand 39 109
1. Der Vorsatz 39 113
a) Der Vorsatz in Bezug auf deskriptive und normative Merkmale 40 114
b) Die verschiedenen Arten des Vorsatzes 40 119
aa) Dolus directus 1. Grades 41 120
bb) Dolus directus 2. Grades 41 122
cc) Dolus eventualis 41 123
c) Die Unkenntnis von Tatumständen 44 133
d) Dolus antecedens und dolus subsequens 44 137
e) Die irrige Annahme von Tatumständen 45 140
f) Der error in persona 46 142
g) Die aberratio ictus 47 150
h) Die Abweichung vom Kausalverlauf 49 160
i) Der dolus alternativus 51 172
2. Besondere subjektive Merkmale 52 175
3. Annex: Objektive Bedingungen der Strafbarkeit 53 179
IV. Die Rechtswidrigkeit 54 182
1. Einleitende Bemerkungen 54 183

		Seite	Rdn.
2.	Die Notwehr gemäß § 32 StGB	57	196
a)	Die Notwehrlage: Gegenwärtiger rechtswidriger Angriff	58	200
aa)	Angriff	59	202
bb)	Gegenwärtigkeit	59	205
cc)	Rechtswidrigkeit	60	209
b)	Die Erforderlichkeit	60	210
c)	Die Gebotenheit: Verbot des Rechtsmissbrauchs	62	215
aa)	Fälle des krassen Missverhältnisses zwischen beeinträchtigtem und geschütztem Gut	62	216
bb)	Fälle des Angriffs schuldlos Handelnder	63	218
cc)	Fälle enger persönlicher Beziehungen	63	219
dd)	Fälle der provozierten Notwehrlage	63	220
ee)	Folter zur Erzwingung einer Aussage	65	224
ff)	Notwehr gegen Erpressung	65	226
d)	Der Verteidigungswille	66	229
e)	Annex: Die Nothilfe	67	233
3.	Der zivilrechtliche Notstand gemäß §§ 228, 904 BGB	69	237
a)	Der Defensivnotstand gemäß § 228 BGB	69	238
b)	Der Aggressivnotstand gemäß § 904 BGB	70	241
4.	Der rechtfertigende Notstand gemäß § 34 StGB	70	243
a)	Die Notstandslage: Gegenwärtige Gefahr für ein Rechtsgut	71	247
aa)	Notstandsfähiges Rechtsgut	71	248
bb)	Gegenwärtige Gefahr	71	249
b)	Nicht-anders-Abwendbarkeit	72	252
c)	Gefahrabwendungsabsicht	72	253
d)	Interessenabwägung	73	254
aa)	Allgemeines zur Interessenabwägung	73	255
bb)	Einzelfälle	73	257
e)	Angemessenheitsklausel	77	273
5.	Die Einwilligung	78	275
a)	Die Einordnung der Einwilligung als Rechtfertigungsgrund	78	276
b)	Das tatbestandsausschließende Einverständnis	78	277
c)	Die Voraussetzungen der rechtfertigenden Einwilligung	80	283
aa)	Dispositionsbefugnis bezüglich des betroffenen Rechtsguts	81	285
bb)	Einwilligungsfähigkeit	81	286
cc)	Kundgabe nach außen?	82	288
dd)	Abgabe der Einwilligung vor der Tat und zum Tatzeitpunkt noch wirksam	82	290
ee)	Willensmängelfreie Einwilligung	82	291
ff)	Kein Verstoß gegen die guten Sitten bei §§ 223 ff. StGB	85	298
gg)	Subjektives Rechtfertigungselement	85	299
d)	Die mutmaßliche Einwilligung	85	300
e)	Die hypothetische Einwilligung	87	311
6.	Hinweise zu sonstigen Rechtfertigungsgründen	88	313
a)	Das elterliche Züchtigungsrecht	88	314
b)	Das Festnahmerecht	89	318
V.	Die Schuld	90	324
1.	Einleitende Bemerkungen	90	325
2.	Schuldunfähigkeit aufgrund des Alters oder wegen seelischer Störungen	91	328
3.	Die actio libera in causa	92	333
4.	Der Verbotsirrtum gemäß § 17 StGB	95	343

		Seite	Rdn.
5.	Der Erlaubnistatbestandsirrtum	96	349
a)	Darstellung des Meinungsstands	96	350
b)	Die Abgrenzung des Erlaubnistatbestandsirrtums vom Erlaubnisirrtum	99	360
c)	Der Doppelirrtum	99	361
6.	Der Notwehrexzess gemäß § 33 StGB	100	362
a)	Die objektiven Merkmale	100	363
aa)	Der intensive Notwehrexzess	100	364
bb)	Der nachzeitig-extensive Notwehrexzess	100	365
cc)	Der vorzeitig-extensive Notwehrexzess	101	366
dd)	Der Putativnotwehrexzess	101	367
b)	Die subjektiven Merkmale	101	368
7.	Der entschuldigende Notstand	102	371
a)	Die Notstandslage: Gegenwärtige Gefahr für Leben, Leib oder Freiheit des Täters, eines Angehörigen oder einer anderen dem Täter nahe stehenden Person	102	373
aa)	Notstandsfähiges Rechtsgut	103	374
bb)	Gegenwärtige Gefahr	103	375
cc)	Gefahr für den Täter selbst, einen Angehörigen oder eine andere ihm nahe stehende Person	103	376
b)	Nicht-anders-Abwendbarkeit	104	377
c)	Gefahrabwendungsabsicht	104	378
d)	Zumutbarkeitsklausel	104	379
aa)	Gefahrverursachung durch den Täter	104	380
bb)	Besonderes Rechtsverhältnis	104	381
cc)	Sonstige Fälle des § 35 Abs. 1 S. 2 Halbs. 1 StGB	105	382
e)	Anhang: Der Putativnotstand gemäß § 35 Abs. 2 StGB	105	383
8.	Der übergesetzliche entschuldigende Notstand	106	384
VI.	Strafausschließungs- und Strafaufhebungsgründe, Strafverfolgungsvoraussetzungen und -hindernisse	108	390

2. Kapitel Das erfolgsqualifizierte Delikt

I.	Einleitende Bemerkungen	109	396
II.	Die Voraussetzungen des erfolgsqualifizierten Delikts	110	399

3. Kapitel Das Fahrlässigkeitsdelikt

I.	Einleitende Bemerkungen	115	416
II.	Die Voraussetzungen des fahrlässigen Begehungsdelikts	116	423

4. Kapitel Der Versuch und der Rücktritt vom Versuch

I.	Einleitende Bemerkungen	123	448
II.	Die Nichtvollendung der Tat	125	453
III.	Die Strafbarkeit des Versuchs	125	455
1.	Die Grundregel	126	456
2.	Einzelfragen	127	463
a)	Der untaugliche Versuch	127	464
b)	Versuch und erfolgsqualifiziertes Delikt	128	468
IV.	Der Tatentschluss	129	472
1.	Grundsätzliches	129	473
2.	Die Abgrenzung des Tatentschlusses von der bloßen Tatgeneigtheit	130	476

		Seite	Rdn.
V.	Das unmittelbare Ansetzen zur Tatbestandsverwirklichung	131	481
1.	Grundsätzliches	131	482
2.	Sonderfälle	135	501
a)	Versuchsbeginn bei der Qualifikation	135	502
b)	Versuch und Regelbeispiele	135	503
c)	Versuchsbeginn und Mittäterschaft	138	512
d)	Versuchsbeginn und mittelbare Täterschaft	140	521
e)	Versuchsbeginn beim unechten Unterlassungsdelikt	142	524
VI.	Rechtswidrigkeit und Schuld	143	527
VII.	Der Rücktritt vom Versuch	143	528
1.	Einleitende Bemerkungen	143	529
2.	Der fehlgeschlagene Versuch	145	535
3.	Die Abgrenzung des fehlgeschlagenen Versuchs vom unbeendeten Versuch (§ 24 Abs. 1 S. 1 Alt. 1 StGB) sowie vom beendeten Versuch (§ 24 Abs. 1 S. 1 Alt. 2 StGB)	146	540
4.	Der Rücktritt des Alleintäters	148	550
a)	Der Rücktritt vom unbeendeten Versuch gemäß § 24 Abs. 1 S. 1 Alt. 1 StGB	148	551
aa)	Die Aufgabe der Tat	148	552
bb)	Die Freiwilligkeit	150	558
b)	Der Rücktritt vom beendeten Versuch gemäß § 24 Abs. 1 S. 1 Alt. 2 StGB	152	564
5.	Der Rücktritt bei mehreren Tatbeteiligten	153	569
6.	Sonderfälle	154	572
a)	Teilrücktritt von der Qualifikation?	154	573
b)	Der Rücktritt vom erfolgsqualifizierten Delikt	155	576
c)	Der Rücktritt vom Versuch des unechten Unterlassungsdelikts	156	579

5. Kapitel Das echte und unechte Unterlassungsdelikt

I.	Einleitende Bemerkungen	157	582
II.	Das unechte Unterlassungsdelikt	158	587
1.	Der Taterfolg	158	588
2.	Unterlassen	158	589
3.	Erforderlichkeit	159	594
4.	Physisch-reale Möglichkeit der Erfolgsabwendung	160	595
5.	Quasikausalität	160	598
6.	Die Garantenstellung	161	600
a)	Der Beschützergarant	161	605
aa)	Garantenstellung aus Gesetz	162	606
bb)	Garantenstellung aus natürlicher Verbundenheit	162	607
cc)	Garantenstellung aus einem engen Vertrauensverhältnis	162	608
dd)	Garantenstellung aus tatsächlicher Übernahme	162	609
b)	Der Überwachungsgarant	163	610
aa)	Pflicht zur Beaufsichtigung anderer Personen	163	611
bb)	Verantwortlichkeit für Gefahrenquellen	163	612
cc)	Garantenstellung aus vorangegangenem gefährdenden Verhalten (Ingerenz)	163	613
7.	Die Entsprechungsklausel	165	619
8.	Der subjektive Tatbestand des unechten Unterlassungsdelikts	165	620
9.	Die Rechtswidrigkeit	165	622
10.	Die Schuld	166	626
11.	Sonderproblem: Beteiligung und Unterlassungsdelikt	167	627
III.	Das echte Unterlassungsdelikt der unterlassenen Hilfeleistung gemäß § 323 c Abs. 1 StGB	168	630

		Seite	Rdn.
6. Kapitel	**Täterschaft und Teilnahme**		
I.	Einleitende Bemerkungen	171	637
II.	Die Mittäterschaft	172	645
III.	Die mittelbare Täterschaft	177	664
1.	Die Fallgruppen der mittelbaren Täterschaft	178	668
a)	Objektiv tatbestandslos handelndes Werkzeug	178	669
b)	Subjektiv tatbestandslos handelndes Werkzeug	180	678
c)	Rechtmäßig handelndes Werkzeug	181	682
d)	Schuldlos handelndes Werkzeug	182	683
2.	Der Täter hinter dem Täter	184	690
3.	Irrtumskonstellationen bei der mittelbaren Täterschaft	185	696
IV.	Ergänzende Anmerkungen	187	706
V.	Die Anstiftung	188	708
1.	Einleitende Bemerkungen	188	709
2.	Die Voraussetzungen der Anstiftung	191	725
VI.	Die Beihilfe	197	748
1.	Einleitende Bemerkungen	197	749
2.	Die Voraussetzungen der Beihilfe	198	754
7. Kapitel	**Die Konkurrenzen**		
I.	Einleitende Bemerkungen	203	768
II.	Die Idealkonkurrenz	204	775
1.	Handlungseinheit	204	776
a)	Handlung im natürlichen Sinn	204	777
b)	Abgrenzungsfragen	204	778
c)	Die natürliche Handlungseinheit	205	780
d)	Handlungseinheit aufgrund Teilidentität der Ausführungshandlung	206	783
e)	Handlungseinheit kraft Klammerwirkung	207	788
2.	Gesetzeskonkurrenz	207	790
a)	Spezialität	207	791
b)	Subsidiarität	208	793
c)	Konsumtion	208	797
3.	Die Folgen der Idealkonkurrenz	209	799
III.	Die Realkonkurrenz	209	800
1.	Handlungsmehrheit, mitbestrafte Vor- oder Nachtat	209	801
2.	Die Folgen der Realkonkurrenz	210	803
8. Kapitel	**Tatsachenzweifel**		
I.	Der Grundsatz „in dubio pro reo“	211	806
II.	Die unechte Wahlfeststellung – Tatsachenalternativität	212	812
III.	Postpendenz und Präpendenz	212	813
IV.	Die echte Wahlfeststellung	213	814
Stichwortverzeichnis		215	